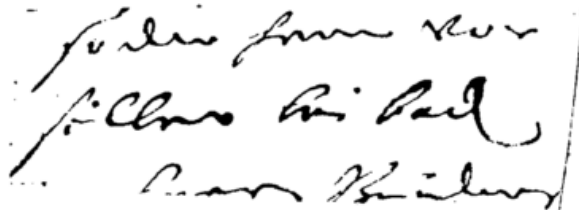


ich für Mein person bin der Meinung dis Zürchisch absehen sey gefarlicher und Erger als der ander auffstand, und wie ich verschinen Sambstag [den 19. April] dise gesandtschaft [der eidg. Orte in die Gemeinen Herrschaften]² alhier [vor dem Landrat] Erweren mögen, also will ich in der occasion das man davon reden würt ferners mein best thunon Ut in Litteris.

scheint zu solenthurn welle man mit ander leüten thuoch die hosen flickhen".

"Empfangen 24ten. Aprilis 1653"

1)



2) s. AH 104/17

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.
AH 104, 57-58 - Blatt 58^r leer

20

1653 April 21.; "in yll"

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER], B[EAT] J[A-KOB I.] ZURLAUBEN, [AN DEN VERMITTLER IM BAUERNKRIEG, BEAT II. ZURLAUBEN]

"Bykommendt hatt er Zu sehen was mir einkommen vohn [Bürgermeister und Rat von] Zürich¹, Jch wurden einmal müessen die puhren [=Untertanen] in den [Freien] Embtern vermahnen, undt Hanss der leuffer [von Stadt und Amt Zug] grad noch morgens Zu Meyenberg verrichten Jn gleichem Zu Hizkirch undt Mure, was nun hierus erfolgen wird, gibt die Zeit mit; Jm uberigen berichtet mich der leüffers pott das uff künfftigen Zins-tag uber 8 dag [d.h. am 29. April] ein [gemeineidg.] dagsazung werde gehalten in Baden², Jst hochnothwändig dass der h. vatter sich darbey einfindte.

Er hatt zu sehen was mir vohn lenzburg³ geschriben wirdt, pitte umb Zurucksendung, auch h. [Zürcher Ratsherrn Hans Konrad] werdmüllers schreiben⁴, Jtem umb bericht wie ich mich nebendt den herren Ehrengesandten [der in die Freien Aemter entsandten Gesantschaft der eidg. Orte: Johann Jakob Tanner, Hans Konrad Werdmüller, Johann II. Imfeld und Jakob Marti]⁵ zu verhalten habe, auch was der leüffer nebendt vorwysung diss schreibens den 3 Embteren [Meienberg, Hitzkirch und Muri]

zesagen habe, die nderen [Freien] Embter wil ich uff den ersten dag bescheiden, und morgens selbst mit dem Aman [der Abtei Muri im Amt Bünzen] Luxen [Ammann]⁶ und [Unter]vogt Fendrich Zu Wollen [Hans Kuhn]⁶ reden. Jch meines theils bin dessen wol zu friden wan nur guotts darus endtstehet. ...

pitte auch umb bericht wie Jch mich gegen den hizkirchern zu verhalten, wan sy erscheinen; Jtem ob ich die falsche kettenen nit solle den h. gsandten vohrlegen."

1) s. AH 82/74

2) s. EA VI 1, 162 (Nr. 94). Stadt und Amt Zug war dann allerdings nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.

3) Evtl. ist damit der Brief vom Landschreiber der Grafschaft Lenzburg, Anton Tribolet, vom 30. März 1653 gemeint, s. AH 5/118. Ein späterer Brief konnte bislang nicht ausfindig gemacht werden.

4) s. evtl. AH 86/121

5) s. AH 104/17

6) s. auch AH 73/29

Original - AH 104, 59 - Blatt 59^v leer

21

1617 April 12.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE TAGSATZUNG [DER V KATH. ORTE] VOM [12./]13. APRIL 1617 IN LUZERN

EA V 1, 1280 (Nr. 948)

Gesandte: Ammann Konrad III. Zurlauben;

[alt] Landvogt [im Rheintal] Apollinaris Iten¹

"[1.] ... das noch Unerörtherte gschafft der Thurgeüwischen Khouffhandlung² beder herrschafften pfyn unnd wynfelden betreffende, Lassendts min herren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] by dem uff Jüngst auch zu Lucern [am 20./21. Februar 1617] gehalttner Tagleistung [der VII kath. Orte]³ berathschlagetten mittlen verblyben, wyl dann sy gern Lyden und sähen, selbiger gestaltt unnd mittlen solliches geschefft eröhrtert, unnd man also, dessen Unruowhe ze ruwen khommen möchte.

[2.] Was dann anbelangt den Jr. Kön. Mht. Zu Hispannien [Philipp III.] bewilligten Pass und durchzug⁴, ettlicher 1000 Niderländischen Soldaten Ze Ross und fuss etc. darwider unser L.E. [Bürgermeister und Rat] von Zürich [als Vorort] so starkh ermannung schryben an gemeine Ohrtt abgan Lassen und protestierendt etc. Da Jst miner herren Bevelch, das die herren Gesandten, Zuvorderst mit den überigen